

PIN-Eingabe immer verdecken

Frankfurt, 23. Januar 2020 – Lange Warteschlangen an Geldautomaten oder elektronischen Kassen im Handel sind bei Kriminellen sehr beliebt. Dort, wo dichtes Gedränge herrscht, haben sie oftmals leichtes Spiel: Bei der PIN-Eingabe werfen sie beispielsweise einen Blick über die Schulter des Vordermannes, um die Geheimzahl auszuspionieren. Gelingt es den Betrügern anschließend auch den Geldbeutel samt girocard zu stehlen, haben sie Zugang zum Konto – zumindest bis zum Zeitpunkt der Kartensperrung durch den Kunden. Verbraucher können sich vor solchen Szenarien mit ein paar einfachen Regeln effektiv schützen:

- Bei der PIN-Eingabe immer die Tastatur mit der freien Hand oder dem Geldbeutel verdecken.
- Geheimzahl nicht notieren, sondern im Kopf haben.
- Auf einen angemessenen Abstand zum nächsten Kunden achten und falls nötig, um Diskretion bitten.
- Zahlungskarten sicher aufbewahren, zum Beispiel in einer verschlossenen Innentasche der Kleidung.
- Gestohlene oder verlorene girocards müssen sofort gesperrt werden. Unter dem Sperr-Notruf 116 116* ist das rund um die Uhr möglich. Alternativ gibt es die Sperr-App 116 116: Hier können die Daten der Zahlungskarten gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden.
- Bei Diebstahl sollten Karteninhaber Anzeige bei der Polizei erstatten. Diese veranlasst zusätzlich die Sperrung des Lastschriftverfahrens per Unterschrift

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei. Aus dem Ausland mit jeweiliger Landesvorwahl von Deutschland vorweg (meist +49). Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:
Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 2153 7887 0 – www.schwarz-sprenger.de